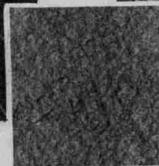


Vom Bau des neuen Heims für anormale Kinder in Betzdorf



- 1) Gesamtansicht.
- 2) Hinterseite mit Hof.
- 3) Die Fundamente.
- 4) Die Betondecken.
- 5) Die Dachstuhlkonstruktion.
- 6) Gebrüder Guill.

Photos: Ulrich, Grevenmacher.



Es wurde errichtet von den Gebrüdern Guill aus Luxemburg, nach den Plänen und unter der Leitung des bekannten Escher Architekten Herrn Deitz.

Der U-förmige Bau ist nach großzügigen Gesichtspunkten angelegt und erfüllt in technischer und hygienischer Hinsicht alle Bedingungen, die für eine neuzeitliche Spezialanstaltserziehung voraussetzend sind.

Er umfaßt Sous-sol, Erdgeschoß, erstes und zweites Stockwerk mit getrennter Knaben- und Mädchenabteilung, mit Kapelle, Festsaal, Warte-, Spiel-, Eß-, Schlaf- und Krankenzimmer, und einer Abteilung für die Schwestern aus dem Elisabetherinnenorden, denen die Betreuung unserer geistig zurückgebliebenen Kinder überlassen ist.

Die sanitären Einrichtungen: Bäder, Duschen, Abort, Toiletten, sowie die Heiz- und Lichtenanlagen entsprechen den

neuesten Anforderungen.

Alle Wohnräume sind nach Südwest gerichtet.

Der windgeschützte Hof (34×22 m.) besitzt eine gedeckte Halle von 34×4 m.

Eine eigene Wasserleitung speist das ganze Gebäude. Das nötige Wasser liefert ein zu diesem Zwecke gegrabener Brunnen von 50 m. Tiefe.

Die bebaute Fläche beträgt 12.65 Ar. Beim Bauen, das 1½ Jahre (Mitte 1934 bis Ende 1935) in Anspruch nahm, waren an die 150 Arbeiter und Handwerker beschäftigt.

Der Rohbau erforderte an Bruchsteinmauerwerk 2775 cbm., an Zementmauerwerk 330 cbm., an Eisenbeton 600 cbm., an Betondecken 4000 qm. und an Holz 95 cbm.

Diese verbrauchte Menge an Material sowie die Dachfläche von 2300 qm. zeugen für die großen Ausmaße des neuen Heimes.

R. D.

